

Formblatt zur Einrichtung satzfertiger Manuskripte

I. Hinweise zur Manuskriptgestaltung

1. Die *Beiträge* sollen einen *Umfang* von 15 Druckseiten nicht übersteigen, dies entspricht ca. 20 Manuskriptseiten. Der Text soll in neuer Rechtschreibung nach dem letztgültigen Stand vom März 2006 verfasst sein.
2. Abgabeform: Papierausdruck DIN A4, einseitig mit 1¹/₂-zeiligem Abstand beschrieben und Diskette/CD mit Text in einem handelsüblichen Textverarbeitungsprogramm. Auf der Diskette/CD sollte neben dem Namen der Datei auch das Dateiformat angegeben werden. Nach Rücksprache ist auch eine Versendung per E-Mail möglich. Das Manuskript hat eine durchlaufende Seitenzählung.
3. Auf der ersten Seite des Manuskriptes erscheint in der linken oberen Ecke die *Anschrift* und die *E-Mail-Adresse* des Verfassers, die nicht mitgesetzt werden.
4. Sollen längere *Überschriften* durch zwei verschiedene Schriftgrößen unterteilt werden, sind Haupttitel bzw. Untertitel klar zu kennzeichnen.
5. *Anmerkungen* werden durchnummeriert und jeweils mit einem Punkt geschlossen. Im laufenden Text wird auf Anmerkungen durch eine hochgestellte Ziffer ohne Klammer hingewiesen; die Ziffer steht *nach* dem Satzzeichen. Im Druck erscheinen die Anmerkungen als Fußnoten.
6. Gliederung des fortlaufenden Textes: *Absätze* werden durch Zeileneinzug markiert, *gedankliche Abschnitte* werden durch das Einschalten einer Leerzeile kenntlich gemacht.
7. Für *Auszeichnungen* innerhalb des Textes gelten folgende Regelungen:
 - Hervorhebungen* werden kursiviert.
 - Begriffe*, die Gegenstand der Erörterung sind oder uneigentlich gebraucht werden, können durch einfache Anführungszeichen markiert werden.
 - Versalien* werden nur für allgemein übliche Abkürzungen wie PMLA u. ä. verwendet.
 - Kapitälchen* und *halbfetter Druck* stehen nur in Ausnahmefällen (z. B. bei Editionsbeispielen) zur Verfügung.
 - Auszeichnungen in zitierten Texten* werden der jeweiligen Ausgabe entsprechend übernommen.
 - Titel im laufenden Text* werden durch Kursivierung hervorgehoben.
8. *Querverweise*, d. h. Verweise auf Seitenzahlen innerhalb des Manuskriptes, werden durch eine Blockade gekennzeichnet, an deren Stelle bei der Umbruchkorrektur die richtige Seitenzahl einzusetzen ist.
9. *Sonderzeichen* sind klar zu kennzeichnen und sollten in der Datei nach Möglichkeit miteingebunden sein. Falls das Sonderzeichen nicht im verwendeten Textverarbeitungsprogramm zur Verfügung steht, ist ein entsprechendes Muster beizufügen.

II. Hinweise zur Zitierweise

10. *Kurze Zitate* werden in den fortlaufenden Text integriert und mit doppelten Anführungszeichen versehen.

Satzzeichen stehen generell nach dem Anführungszeichen, es sei denn, sie gehören zum Zitat.

Längere Zitate sind i. d. R. durch eine Leerzeile vom übrigen Text abzusetzen.

Sie werden engzeilig geschrieben und entweder eingerückt oder im Ausdruck von Beginn bis Ende am linken Rand gekennzeichnet.

Sie erhalten *keine* Anführungszeichen. Es erfolgt kein Einzug der ersten Zeile. Im Druck erscheinen diese längeren Zitate in kleinerem Schriftgrad.

Zitate in Zitaten werden durch einfache Anführungszeichen gekennzeichnet.

Auslassungen [...] oder *Zusätze* des Verfassers erscheinen in eckigen Klammern.

11. *Bibliografische Angaben* stehen in den Fußnoten. Verfassernamen und Sachtitel in den Anmerkungen werden nicht ausgezeichnet. Wird ein Titel mehr als einmal zitiert, so wird die vollständige bibliografische Angabe nur bei der ersten Zitierung gegeben; bei jeder weiteren genügt der Hinweis auf den Verfassernamen und die Jahreszahl der Publikation bzw. der Edition mit Angabe der Fußnote, in der der Titel zuerst vollständig zitiert wurde:

Müller 1985 (Anm. 1), S. 000.

Wird dem Beitrag ausnahmsweise ein *Literaturverzeichnis* beigelegt, wird entsprechend verfahren, der Hinweis auf die Fußnote entfällt jedoch.

Im Übrigen gilt für

selbstständige Veröffentlichungen:

Vorname Name: Titel. Untertitel. ggf. Band. ggf. Auflage. Ort Erscheinungsjahr (Reihentitel. Bandnummer), S. 000.

Veröffentlichungen in Sammelwerken:

Vorname Name: Aufsatztitel. In: Vorname Name des Autors: Titel des Sammelwerkes. Auflage. Ort Jahr, S. 000–000.

oder:

Vorname Name: Aufsatztitel. In: Titel des Sammelwerkes. Hrsg. von ... Auflage. Ort Jahr, S. 000–000.

Veröffentlichungen in Zeitschriften, Jahrbüchern etc.:

Vorname Name: Aufsatztitel. In: Zeitschrift/Jahrbuch Nummer/Jahrgang/Band, Jahr, ggf. Heft, S. 000–000.

Für ein beigelegtes *Literaturverzeichnis* gelten diese Regelungen entsprechend, nur die Reihenfolge bei Vor- und Nachnamen der Autoren wird umgekehrt.

12. Jedem Beitrag soll eine Zusammenfassung von 5–10 Zeilen beigegeben werden. Die Zusammenfassung deutscher Beiträge erfolgt in englischer oder französischer Sprache, die französischer oder englischer Beiträge in deutscher Sprache. Die Beiträger sind für Inhalt und Übersetzung der abstracts verantwortlich.